

44

Beauftragung einer Umzugsspedition für den Bezug des Neubaus am Eifelwall durch das Stadtarchiv

Ihre Beschlussvorlage zur Bedarfsfeststellung Vorlagennr. 0356/2020

Voraussichtliches Auftragsvolumen 881.850 € netto, 1.050.000 € brutto

AZ 141/25/02/20

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit der Übernahme des Neubaus des Historischen Archivs (44) und des Rheinischen Bildarchivs (4523/3) voraussichtlich im 4. Quartal 2020 sind die Einrichtungen und Archivalien sowie die sonstigen Kulturgüter von den bisherigen Standorten in das neue Gebäude zu transportieren. Zu diesem Zweck beabsichtigen Sie, die erforderlichen Umzugsdienstleistungen aus den Asylarchiven in Porz-Lind sowie in Düsseldorf aususchreiben.

Die vorab erforderliche Bedarfsprüfung liegt mir zur Stellungnahme vor.

Das voraussichtliche Auftragsvolumen für den Transport der Archivalien in Höhe von 881.850 € netto bzw. 1.050.000 € brutto wurde von dem im Jahr 2017 beauftragten Umzugslogistiker ermittelt. Diesen Umzugslogistiker hatten Sie seinerzeit sowohl mit der Vorbereitung und Planung Ihres Umzugs als auch dem Umzug des Rheinischen Bildarchives beauftragt.

Aufgrund der hohen logistischen Anforderungen zum Schutz der Archivgüter während des Transportes ist die Bedarfslage zur Beauftragung eines auf den Transport von Kulturgütern spezialisierten Logistikunternehmens grundsätzlich nachvollziehbar (AZ 141/25/02/20).

Der Bedarf des Rheinischen Bildarchives wird in der vorliegenden Beschlussvorlage nicht berücksichtigt und soll von dort nach Ihren Angaben in eigener Zuständigkeit verwirklicht werden.

Damit Terminkollisionen und gegenseitige Behinderungen bei der Umzugsabwicklung infolge der möglichen Beauftragung unterschiedlicher Umzugsunternehmen im Vorfeld ausgeschlossen werden, halte ich eine enge Abstimmung zwischen dem Historischen Archiv und der Kunst- und Museumsbibliothek/Rheinisches Bildarchiv für zwingend erforderlich. Aus diesem Grund empfehle ich eine gemeinsame losweise Ausschreibung der Umzugsdienstleistungen, zumal der Umzug beider Dienststellen durch ein und denselben Umzugslogistiker vorbereitet und geplant wurde.

Darüber hinaus habe ich Dez. VII gebeten, den Bezug des Neubaus einschließlich der Umzüge beider Dienststellen zu koordinieren, um einen reibungslosen und optimalen Ablauf sicherzustellen.

Abschließend weise ich darauf hin, dass bei einer gemeinsamen Ausschreibung voraussichtlich mit einer Erhöhung des Auftragsvolumens zu rechnen ist. In diesem Fall bitte ich die eventuelle Entscheidungskompetenz des Rates zu beachten.

Mit freundlichen Grüßen

gezeichnet: Jülich